

Es ist Anfang Dezember und eine kleine Schneeschicht bedeckt die Strassen und Dächer von Stockholm. Wer nun denkt, dass ab diesem Zeitpunkt keine Aktivitäten mehr im Freien machbar sind, verpasst einiges. Es gibt kein schlechtes/zu kaltes Wetter, sondern nur falsche/zu wenig Kleidung. Das anziehen mehrerer Kleidungsschichten ist hier ein absolutes Muss. Dick eingepackt und ausgerüstet mit Handschuhen, Mütze und Schaal, können die verschiedenen Weihnachtslichter in der ganzen Stadt bestaunt werden. Wer gerne Schlittschuh fährt, kommt auf den hergerichteten öffentlichen Kunsteisbahnen auf seine Kosten. Werden die eigenen Schlittschuhe mitgebracht, ist die Nutzung kostenlos. Mit etwas Glögg (schwedischer Glühwein mit Mandeln und Rosinen), welcher mit einem Pepperkakor (Lebkuchenkeks) genossen wird, kann der Kälte etwas entgegengewirkt werden.



*Schlittschuhlaufen beim Kunst-
rädgården*



Winterlandschaft in Stockholm

Doch was wäre ein nordisches Abenteuer im Winter, wenn nicht die Sauna-Kultur in einer Blockhütte erlebt werden würde? Genau das haben sich zwei Studienkolleginnen und ich auch gedacht und kurzerhand eine sogenannte Stuga in der Nähe von Falun (Stadt nördlich von Stockholm) mit Sauna und Whirlpool für ein Wochenende gemietet. Die wunderbare Schneelandschaft und das sonnige Wetter haben wir zudem genutzt, um eine Winterwanderung in der Umgebung zu unternehmen und uns noch etwas vor dem Semesterende-Stress zu entspannen. Der 13. Dezember ist in Schweden ein ganz spezieller Tag, da an diesem Tag die Santa Lucia gefeiert wird, welche in ihrem weissen Gewand, mit rotem Gürtel und Kerzenkranz auf dem Kopf, die bösen Geister in der dunklen Jahreszeit vertreiben soll. Das Fest besteht darin, dass mit einem Umzug und einem singenden Chor der heiligen Lucia gedenkt wird. Es lohnt sich zu recherchieren, wo in Stockholm ein Fest organisiert wird (vor allem in Kirchen), wobei auch kostenlose Aufführungen durchgeführt werden.



Blockhütte zum entspannen



Santa Lucia Umzug

Die steigende Weihnachtsstimmung wird in Schweden kulinarisch durch ein traditionelles Julbord (Weihnachtsbuffet) verstärkt. Dabei werden sowohl kalte (z.B. eingelegter Hering, Lachs & Randensalat) als auch warme Speisen (Weihnachtsschinken, Kartoffelauflauf & Rotkohl) sowie ein Dessert (eine Art Cheesecake und Kekse) aufgetischt und gegessen. Des Weiteren werden in der vorweihnachtlichen Zeit die Fenster mit Sternen und Weihnachtsleuchten dekoriert, welche die langanhaltende Dunkelheit etwas erträglicher machen.



Schwedische Weihnachtsdekoration



Julbord und die grosszügige Auswahl an Speisen

Für Neujahr besucht mich meine Familie und wir reisen für eine Woche nach Kiruna, die nördlichste Stadt Schwedens. Bekanntheit erlangte Kiruna aufgrund des vorherrschenden weltgrößten Eisenerz-Bergwerks, welches auch besucht werden kann (sehr eindrücklich und zu empfehlen). Wegen der weiteren Expansion der Mine und der daraus ausgelösten Erdverschiebungen wird die Stadt bis 2033 um 3km umgesiedelt. Hauptgrund für die Reise in den hohen Norden war jedoch die Möglichkeit, Polarlichter beobachten zu können. Wir hatten

wahnsinniges Glück am ersten Tag vom neuen Jahr Zeugen von diesem Naturphänomen zu werden. Des Weiteren darf eine Schlittenhundetour im Programm in Schwedisch-Lappland ebenfalls nicht fehlen, um auch mit einem etwas anderen Transportmittel durch verschneite Wälder oder über vereiste Gewässer zu gleiten.



Schlittenhundetour



Polarlichter in Kiruna

Nun neigt sich mein Austauschsemester dem Ende zu und ich genieße die restlichen Tage in Stockholm, welches für die letzten 5 Monate mein neues zu Hause war. Ich blicke auf fantastische Momente zurück, welche ich so schnell nicht vergessen werde und konnte in vielerlei Hinsichten von dieser Erfahrung profitieren. Trotz einzelner Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie, habe ich das Beste aus meiner Zeit und der Situation gemacht. Ich werde auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt nach Stockholm resp. Schweden zurückkehren, um die ausgedehnten Sonnenstunden im Sommer als Kontrast zur langen dunklen Winterzeit ebenfalls erleben zu können.